

Bei jeder Frage stehen drei Möglichkeiten. Wähl die richtige und schreib den jeweiligen Buchstaben in das entsprechende Kästchen. Das ergibt den Titel eines Krimis.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
L														

1. Detektivromane gibt es erst seit dem 19. Jahrhundert. Ein Autor, nämlich Umberto Eco, lässt mit großem Erfolg seinen „Detektiv“ William de Baskerville mit seinem Helfer, dem jungen Adson, in einem mittelalterliches Benediktinerkloster mit den Methoden moderner Kriminalistik ermitteln. Dieser Roman heißt

K Der Hund von Burgos

L Der Name der Rose

M Zehn kleine Mönche

2. Bei Maigret ist schon seit zwei Stunden ein Fahrstuhl andauernd blockiert. Inspektor Dupont ist verschwunden; der Fahrstuhl wird grad' repariert. Da öffnet sich lautlos die Tür zum Schacht, es ertönt eine Stimme, die hämisch lacht. Inspektor Dupont traf im Fahrstuhl ein Schuss; der Amtsarzt stellt sachlich fest: ...

M Sugus!

N Luftibus!

O Exitus!

3. Hercule Poirot tippte sich mit absurder Selbstzufriedenheit an seinen eiförmigen Schädel und sagte mit großer Genugtuung: „Die eigentliche Arbeit des Detektiven geschieht hier drinnen. Die kleinen ... Zellen - denken Sie immer daran, mon ami!“

U grauen

S hellroten

T gelben

4. Der FBI-Mann wäre seit Jahrzehnten im Pensionierungsalter, trotzdem turnt er unermüdlich auf den Dächern der Wolkenkratzer herum, hetzt hinter flüchtenden Mafiosi her, brettet in seinem Sportwagen mit 235 km/h den mitternächtlichen Broadway hinauf oder hinunter, seit einigen Jahren sogar angeschnallt, neckt seinen Freund und Kollegen Phil Decker, gehorcht brav seinem Chef Mr. High, kriegt ab und zu eins auf die Beule, so dass ihm die Sinne schwinden, lässt auch mal - um die Welt zu retten - seinen Ballermann sprechen.

A Jeremy Barchet

B Jerry Cotton

C Jérôme Dralon

5. Die Redensart ... basiert auf einem berühmten Film und bezeichnet einen Einbruch in ein Gebäude durch einen gegrabenen Tunnel, um eine Bank, einen Safe oder Ähnliches unbemerkt auszurauben.

A „in Rififi-Art“

B „Méthode champenoise“

C „Maulwurfs-Taktik“

6. In der Kurzgeschichte „Das gefleckte Band“ starb das Opfer - wie Sherlock Holmes herausfand - durch

C Erürgung.

D einen Schlangenbiss.

E einen Dolchstoß.

7. Den ersten Krimi der Neuzeit schrieb Friedrich Schiller im Jahre 1786: „Der Verbrecher aus verlorener Ehre“. Hier erfahren wir gleich im Titel des Täters

C Alibi.

D Delikt.

E Motiv.

8. Die Figur des Detektivs hat sich in den letzten hundert Jahren gewandelt. Früher wurden die Fälle jeweils von exzentrischen und schrulligen Typen à la Humphrey Bogart mit Glimmstängel und im zerknautschten Regenmantel gelöst. Seit den 1970er-Jahren hat sich dies jedoch gründlich geändert; Krimis sind eine beliebte Lektüre für Frauen und es kommen nun oft Ermittlerinnen vor:

Q Stets sind es sexy aufgemachte Models, meist zwischen zwanzig und dreißig, karrierebewusste Topguns, aufgestellt und trinkfest. Vom Aussehen sind es Barbie-Typen, vom Charakter aber militante Frauenrechtlerinnen.

R Weibliche Detektive sind greifbarer, menschlicher - und wesentlich sympathischer als die arroganten Detektive à la Sherlock Holmes oder Hercule Poirot, und sie stammen aus einer anderen Welt: der der Astrologie, der Pathologie, der Psychologie und der Geologie. Sie arbeiten, soweit sie nicht Privatdetektivinnen sind, in allen nur denkbaren Berufen, etwa als Kräuterweiblein, in einer Putzkolonne, als Park-Aufsicht oder sogar als Gasableserin.

S Die Frauenfiguren sind sehr männlich: nikotin- und alkoholsüchtige, selbstsichere und trotzdem einsame Heldinnen, die nie altern, stets mit Whiskyfahne, furchtlos und hart im Nehmen, mitleidlos im Austeilen. Für männliche Kollegen haben sie allenfalls Spott und Verachtung übrig.

9. Welches Leitmotiv eignet sich für einen Krimi?

S Mausefalle

T Karamellbonbon

U Kopfhörer

10. Welches dieser Tiere symbolisiert am ehesten einen literarischen Kriminalkommissar?

O Ein prächtiger Lachs.

P Ein zäher Jagdhund.

Q Ein junges Schaf.

11. Beim Whodunit-Krimi kann der Leser mitdenken und versuchen, noch vor dem Detektiv den Täter herauszufinden. Doch oft ist es dann gerade die Person, die man am wenigsten vermutet hätte. Welche Figuren eignen sich schlecht als Täter?

I Der Erzähler und der Detektiv selber.

K Der Butler und der Gärtner.

L Die Figuren, die ganz am Anfang der Erzählung, noch vor dem Auffinden der Leiche auftreten.

12. Welches ist ein typisches Milieu der Gangsterballaden?

C Das Showbusiness der frühen 1960er-Jahre in Deutschland mit Peter Kraus und Conny Froboess.

D Die Caritas-Aktivitäten in der Sahel-Zone während der Hochkonjunktur der 1960er- und 1970er-Jahre.

E Chicago mit Al Capone zur Zeit des Alkoholverbots (1920er- und 1930er-Jahre).

13. Welches Automodell gilt als „das Gangsterauto“?

L Der schwarze Citroen der Dreißigerjahre.

M Der lila Ford Esel der Fünfzigerjahre.

N Der smaragdgrüne Opel Manta der Siebzigerjahre.

14. Welches sind „Spürnasen“ aus Kinderkriminalis?

D Nick Knatterton, Zeus Weinstein, Philip Marlowe

E Kalle Blomquist, Billie Pinkernell, Nick Nase

G Kurt Wallander, Kemal Kayankaya, Kommissär Bärlach

15. Wie lautete die Adresse von Sherlock Holmes?

P Downing Street 10, London

Q 3 Abbey Road, London

R Baker Street 221b, London